# Sportgeschehen 1976

Das Sportleben blieb auch im Berichtsjahr in Küsnacht recht rege. Insbesondere beeindruckten die vielen «Namenlosen», die Sport aus Freude, innerem Drang, aber ohne Zwang ausübten, die am Feierabend irgend etwas Sinnvolles für ihre Gesundheit und schlanke Linie taten, ohne dass sie sich entschliessen konnten, einem der etwa zwei Dutzend Küsnachter Sportvereine beizutreten. Gerade das letztere aber wäre für die teilweise um ihre Existenz bangenden Klubs von eminenter Wichtigkeit und wäre es «nur» als zahlendes Passivmitglied ...

Das Fehlen eines geeigneten Gemeindesaales – seit der «Sonnensaal» in ein Schallplattenstudio umfunktioniert wurde, mangelt es in Küsnacht spürbar an einer solchen Stätte des Begegnens, der Musik- und Turnerkränzli, der Schützenabsenden. Die grossen Vereine sehen sich gezwungen, ausserhalb den Gemarkungen – im «Erlibacherhof» oder in Herrliberg – ihre gesellschaftlichen Anlässe durchzuführen; der Singsaal des Schulhauses im Limberg eignet sich eben nicht für alle Veranstaltungen. Es dürfte einleuchten, dass dieser Zustand auf die Dauer dem Zusammenhang in den Klubs wenig förderlich ist.

## *Fussball*

Die resultatmässig wohl schlechteste Saison seit vielen Jahren hat die erste Mannschaft des FCK hinter sich. Erst im zweitletzten Meisterschaftsspiel – einem 0:0 gegen Oerlikon – gelang es, den lange Zeit drohenden Abstieg in die dritte Liga abzuwenden. Der für den in seine Heimat zurückgekehrten Deutschen Rolf Teichmann eingesprungene Trainer Urs Freimann (Küsnacht) brachte es fertig, das lecke Boot über Wasser zu halten. Eigentlich ist es erstaunlich, dass ausgerechnet in Küsnacht – das weitherum um seine vorbildlichen Sportanlagen und Trainingsmöglichkeiten beneidet wird – kein spürbarer Aufschwung in diesem Mannschaftssport zu verzeichnen ist. Allerdings sind beim Schweizer Meister, dem FC Zürich, gleich Standard- und Ersatzgoali zwei ehemalige FCKler: Ex-Nationalhüter Karl Grob (seit zehn Jahren) und Ruedi Hauser, und mit einem 4:0-Sieg im Final des Zürcher Cups der C-Junioren über Grasshoppers deutete sich eine leichte Morgenröte an. – Für den Januar/Februar 1978 planen die Küsnachter eine grosse Mittelamerikareise, Ziel: Mexico!

## *Eishockey*

Eine glänzende Saison melden die Eishockeyaner. Nach der vor Jahresfrist von den Klubverantwortlichen herausgegebenen Parole: «Unser Ziel ist der Wiederaufstieg in die Nationalliga!» glückte dieses nicht einfache Unterfangen beinahe. Erst im allerletzten, entscheidenden Spiel auf der KEK – vor der Rekordzuschauerzahl von 3300 Fans (!) und im Beisein von Gemeindepräsident Hans Bollmann – hatte man gegen die starken Rapperswiler das kürzere Ende in Händen und die Aufstiegsambi-



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

tionen um ein Jahr zurückzustellen; finanziell brachte diese Partie mit 18 000 Franken mehr ein als alle übrigen Heimspiele der Saison 1976/77 zusammengenommen! – Einen weiteren grossen Erfolg verzeichneten die Inter-A-Junioren, die erst im Final um die Schweizermeisterschaft von Langenthal mit 4:3 besiegt wurden; mit dieser Leistung qualifizierten sie sich für die alleroberste Spielklasse, die Elite-Juniorenkategorie. – die Senioren nahmen an den «2. Senioren-Weltmeisterschaften» (im Zürcher Hallenstadion und in der Bülacher Eishalle ausgetragen) teil. Sieger in allen Kategorien wurden kanadische Teams, bei denen etliche früher bekannte Berufsspieler mitwirkten; die SCKler hielten sich unter den insgesamt 49 Mannschaften aus sechs Ländern recht beachtlich, und ihr Altinternationaler Kurt Peter wurde gar ins Schweizer Allstar-Team berufen, das ein Länderspiel gegen Kanada mit 0:1 verlor. – Mit dem seit sechs Jahren im SCK wirkenden Trainer Vladimir Kobranov wurde ein weiterer Dreijahresvertrag abgeschlossen.

### *Rettungsschwimmen*

Die Sektion Küsnacht der SLRG (Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft) leistet ihren «Sport» ohne Schlagzeilen, hinter den Kulissen. Seit Jahren betreut sie in vorbildlicher Art in den Küsnachter Strandbädern den Dienst der Badewachen; 1976 wurden dafür 250 Stunden aufgewendet. Drei ausgebildete Instruktoren stellten sich dem Rheumaschwimmen zur Verfügung, und mit der Durchführung von Anfängerschwimmkursen und Lehrgängen für die Jugend leistete man einen unschätzbaren Anteil zur Verhütung von Unfällen. Im Berichtsjahre schlossen 22 Mädchen und 29 Knaben einen solchen Kurs erfolgreich ab, 46 Mädchen und 27 Knaben von den Küsnachter Abschlussklassen bestanden die Prüfung als Rettungsschwimmer, und vom Unterseminar waren dies nochmals 42 Damen und 28 Herren. Der Aktivbestand des Vereins erhöhte sich um fünf auf sechzig Mitglieder (zwölf Damen, 48 Herren). – Klubmeister wurden Jürg Baumann und (zum siebten Male!) Isabella Croci. – Am regionalen Sektionstreffen in Bülach erreichte Küsnacht den siebten Rang von 25 Teams.

### *Judo*

An den Einzelmeisterschaften in Gümligen erkämpfte sich Evi Egli, Tochter des Gemeinderechnungsführers Fritz Egli, den dritten Platz und somit die Bronzemedaille.

### *Rudern*

1976 war für den Seeklub eine erfreuliche Saison. In diesem 43. Klubjahr wurde – laut Jahresbericht – eine «Flut von Siegen» eingebracht. Am höchsten zu bewerten sind dabei jene an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee bei Luzern: Sieg des Senioren-A-Vierers und des Senioren-B-Zweiers ohne Steuermann in ihren Kategorien! Ebenfalls auf dem Rotsee gewann ein Altherren-Achter, eine Renngemeinschaft zwischen dem RC Thalwil, dem RC Erlenbach und dem SCK. – Der Zweier ohne Steuermann Hemmeler/Weber steuerte zudem einen feinen zweiten Platz bei den Senioren-A bei, und, zusammen mit dem hoffnungsvollen Vierer,



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

siegte man an der Stansstader Ruderregatta. – Der in einer Rudergemeinschaft mit dem Stadtzürcher O. Ernst rudernde SCKler Koni Schollenberger wurde vom Verband für einen Länderkampf nach Mâcon (Frankreich) aufgeboten. Dies beweist, dass in diesem harten, aber schönen Sport nur ausgiebiges Üben zum Erfolg führt, denn mit 2247 geruderten Trainingskilometern stellte der Letztgenannte auch einen vereinsinternen Rekord auf. – Der Etat des SCK wies folgende Zahlen aus: 5 Ehren-, 145 Aktiv-, 83 Passivmitglieder, 22 Junioren.

### *Wasserball/Schwimmen*

Seit dem 20. Januar 1970 gibt es in Küsnacht einen Schwimmverein (KSV). Er zählt heute 41 Aktive (Schwimmer über 16 Jahre), 36 Jugendliche (unter 16 Jahren) und 15 Passive. Nachdem nun seit einiger Zeit wöchentlich zweimal im Heslibacher Schwimmbad trainiert werden kann, sollten in absehbarer Zeit schwimmsportliche Erfolge zu verzeichnen sein. – Eine Gruppe hat sich dem Wasserball verschrieben und mit dem dritten Rang (3. Liga) auch einen ersten Erfolg verbucht.

### *Schiessen*

Der Schützenkönig 1976 über 300 Meter heisst Robert Hohl, wohnhaft an der Alten Landstrasse. Knapp hinter ihm klassierten sich Jürg Angst, der Präsident des Küsnachter Schützenvereins (und Quästor des Bezirkschützenvereins Meilen) sowie Peter Brunner. – In der Ehrenkategorie – gebildet aus ehemaligen Küsnachter Schützenkönigen – obsiegte der Gemeindebeamte Alfred Langhans vor Veteran Max Wullschleger und Gerhard Gubser. – Den traditionsreichen Gruppenwettkampf entschied die «Seestrass» zum zweitenmal hintereinander für sich, mit Traugott Meyer, «Steinburg»-Wirt Paul Abplanalp, Willy Lutz, Gerhard Gubser, Alfred Zimmermann und «Sonnen»-Wirt Werner Guggenbühl. Punktgleich, aber durch das schlechtere Streichresultat getrennt, kam die Kleinkalibersektion auf den Ehrenplatz, vor den Rettungsschwimmern, dem Veloklub und dem Bürgerturnverein. Erfreulich, dass gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Beteiligung um fünf Gruppen zu verzeichnen war und dass insgesamt vierzig Frauen mitmachten.

Grosse Erfolge durften die Küsnachter Schützen vom Jubiläums-Bezirksschiessen in Meilen melden: Über 300 Meter belegte man den dritten Sektionsrang – im Einzelklassement wurde Hugo Reiser Zweiter – und die Schützengesellschaft gewann gar die Konkurrenz bei den Pistolenschützen!

Die Kleinkalibersektion – mit Präsident Urs Baumann, Dr. Walter Keller und Karl Cattaneo sen. an der OK-Spitze – führte am 6. Juni den Kantonalen Veteranentag im «Holletsmoos» durch. An diesem bestens organisierten Anlass siegten Thalwil vor Zürich-Aussersihl und Zürich-Stadt bei den Gruppen, Willi Brändli (Thalwil) und Fritz Brüngger (Zürich) bei den Einzelschützen.

### *Badminton*

Jacques Nyffenegger (Küsnacht) wurde ehrenvoll für eine weitere Amtszeit als Zentralpräsident des Schweizerischen Badminton-Verbandes bestätigt. – In der



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

«Krone» Forch feierte der BC Küsnacht in gediegenem Rahmen sein Zehn-Jahre-Jubiläum, verbunden mit einem Propagandaranglistenturnier in der Heslibachhalle, wo sich inklusive den Schweizermeistern fast alle Spitzenspieler unseres Landes trafen.

### *Orientierungslauf*

Urs Ege, Sohn des Mittelstufenlehrers Werner Ege (ebenfalls ein vielseitiger Sportler), wurde als Mitglied der OLG Zürichsee guter Dreizehnter an den Schweizerischen Jugendmeisterschaften im Staffel-OL in Neuenburg. – Auch Lehrerkollege Richard Neukom meldete einige vorderste Ränge in seiner Altersklasse.

### *Wehrsport*

Viele Küsnachter waren erfolgreich in den diversen Sparten des Wehrsports, so vor allem Motf Werner Künzler als Dreikampfsieger in Tafers und in Lyss; ebenfalls und oft in vordersten Rängen plazierten sich Hans Grämiger, Beat Egli, Peter König, Arthur Graf, Briefbote Alex Eberhard, Ernst Bühlmann, Karl Hasler. Der Obmann

Der 57jährige Walter Rüegg, anlässlich des Zürcher Waffenlaufes 1976, betreut von Dr. Paul Boller, Major der Kantonspolizei.



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

der Küsnachter Altersriege, Kantonspolizei-Oberleutnant Walter Rüegg, war stets in den besten Rängen bei den Wettmärschen zu finden.

### *Tennis*

Nachdem vor zehn Jahren das Silberjubiläum «vergessen» worden war, feierte man im Tennisklub 1976 um so mehr das 35. Wiegenfest. Mangels eines dafür geeigneten Küsnachter Saales musste in die Herrliberger «Vogtei» ausgewichen werden. – Klubmeister wurden: Anita Botta bei den Damen und Dani Frey bei den Herren. – Wie freundschaftlich man, trotz aller Konkurrenz, miteinander umgehen kann, zeigte der kameradschaftliche «Plauschkampf» zwischen dem auf der Allmend beheimateten TCK und dem «jüngeren Bruder», dem auf der KEK installierten TC Itschnach; alljährlich soll nun ein solcher Anlass die Bande noch enger knüpfen, und mit der Herausgabe eines gemeinsamen Klubheftes wurde ein neuer Weg beschritten. – Klubmeister im TCI: Lillan Ehrler bei den Damen, René Deféminis bei den Herren.

### *Turnen*

Am Verbandsturnfest in Hombrechtikon – in der dritten Stärkeklasse – machten beide Küsnachter Vereine mit: Der Bürgerturnverein (Oberturner: Ruedi Bieri) plazierte sich als zehnter (112,50 Punkte), der TV Forch (Oberturner: Hans Oesch) als Vierzehnter (110,03 Punkte). Christian Schindler (Forch) wurde im Kunstturnen (LK 4) ehrenvoller Vierter, in der Leichtathletik sein Vereinskamerad Thomas Wyder Achter. Gross trumpfte der TV Forch im Nationalturnen auf: Beat Egli holte sich in der Kategorie A den dritten Kranz, während Ueli Schlumpf die B- und sein jüngerer Bruder Peter die C-Klasse dominierten! Zudem belegten Ueli Oesch den achten und Hans Wyder den zehnten Rang in der Kategorie B. – Einen beachtlichen Sieg holte sich der Damenturnverein am selben Anlass im Vereinswettkampf der Kategorie B, während er im Korbball Siebenter wurde.

Ueli Schlumpf brachte das Kunststück zustande, am Eidgenössischen Nationalturnertag in Unterentfelden – als erst Siebzehnjähriger – die Unterstufe derart zu beherrschen, dass ihm am Ende nur $^{3}/_{10}$ Punkte zum Maximum fehlten, aber über drei Punkte Vorsprung auf den Zweiten resultierten. Daneben belegten die Schlumpf-Brothers im Verein mit weiteren Förchlern an den verschiedensten Anlässen kantonaler und regionaler Bedeutung weitere vorderste Plätze in den Sparten Ringen und Schwingen.

### *Leichtathletik*

Zum siebten Male organisierte der Leichtathletikklub ein Auffahrtsmeeting, das immer mehr zum eigentlichen schweizerischen Saisonauftakt wird. Die guten Anlagen im «Heslibach» und ausgezeichnetes Wetter verhalfen manchem Athleten zu persönlichen Bestleistungen und der 18jährigen Regula Egger (Zürich) mit 55,70 Metern gar zu einem neuen Schweizerrekord. – Das Klubmitglied Marco Volpi errang mit übersprungenen 1,93 m an den Schweizer Meisterschaften (Kategorie Jugend A) in St. Gallen die Bronzeauszeichnung; an einem anderen Meeting er-



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

reichte er gar die Höhe von zwei Metern. – Zum drittenmal seit 1971 weilten die Küsnachter Leichtathleten an einem Freundschaftswettkampf in Stuttgart, wobei sie in der Gesamtwertung hinter den Einheimischen, der LC Kappelberg, den zweiten Rang holten; dritter wurde Annecy (F). – Mit der Durchführung von Schülermeetings tut der LCK aber auch in der Nachwuchsförderung Vorbildliches. – Der Bürgerturnverein organisierte im Auftrage des Turnverbandes Zürichsee/Oberland die Einkampfmeisterschaften mit vollem Erfolg; hier konnten mit den 2,08 Metern im Hochsprung des Zollikers Paul Gränicher und mit 66,04 Metern Weite im Speerwerfen von Thomas Sauber (Erlenbach) die herausstechendsten Resultate registriert werden.

### *Curling*

Nach dem glänzenden Erfolg an den letzten Schweizermeisterschaften – erster und zweiter Platz für die Küsnachter Damen! – hielten sich die Küsnachterinnen auch an den Europameisterschaften mit einem fünften Rang ausgezeichnet. – Auch sonst konnten sich Teams des CCK bei den verschiedensten Turnieren immer wieder in den vordersten Rängen plazieren.

### *Eiskunstlaufen*

Mit den jungen Esther Steinfels und Mirella Grazia hat der Küsnachter Eislauftrainer Bodo Bockenauer zwei weitere grosse Talente entdeckt und gefördert. Die Zwölf- respektive Elfjährige belegten an den Regionalmeisterschaften in Basel die beiden vordersten Plätze, wie sie auch in dieser Reihenfolge an den internen Klubmeisterschaften plaziert waren. – Esther Steinfels wurde an den Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen hervorragende Vierte.

### *Gehen*

Senior Hans Fenner vermeldete auch in dieser Saison viele erstklassige Plazierungen an nationalen und internationalen Wettkämpfen.

### *Radio/Fernsehen*

Immer wieder zeichnen sich Küsnachter Einwohner in sportverwandten Bereichen aus. Mit Jean-Pierre Gerwig (jetzt in Erlenbach ansässig) trat ein über ein Vierteljahrhundert bekannter Radio- und Fernseh-Sportreporter ins hintere Glied, doch vertritt ihn seit einiger Zeit der in Küsnacht aufgewachsene Mario Santi bestens. Max («Megge») Lehmann ist oft für einen Sportbeitrag am Fernsehen verantwortlich, und der in der dritten Mannschaft des FCK mitwirkende André Francioli für die Sendung «Kassensturz». – Der frühere Erstteamler im Fussballklub, Heinz Gossweiler, liess sich in Mäni Webers TV-Quizspiel «Wer gwünnt?» über das Fachgebiet «Fussball» ausfragen und, weil er sehr viel wusste, zum Champion erküren.

*Albert Kellenberger*



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch